

# **The Impact of Macroeconomic Policies and Trade on Food and Nutrition Security and Child Health: Cross-Country Analyses**

Dipl.-Volksw., Dipl.-Kfm. Jan Dithmer

1. Berichterstatter: Prof. Dr. A. Abdulai

Regierungen stehen verschiedenste Politikmaßnahmen zur Verfügung, um die Bevölkerung vor Hunger und Mangelernährung zu schützen. Das Ziel der vorliegenden Arbeit ist es, den Einfluss makroökonomischer Politiken auf die Ernährungssicherung und die Gesundheit zu identifizieren, mit besonderem Augenmerk auf die Auswirkungen von Handelspolitiken. Ernährungsunsicherheit, Fehl – und Unterernährung sowie mangelnde Gesundheit haben direkte Folgen für die menschliche Entwicklung und dadurch wiederum auf die Lernfähigkeit, individuelle Produktivität und schlussendlich die gesamte wirtschaftliche Entwicklung ganzer Nationen. Ob die Öffnung des Handels das Wirtschaftswachstum fördert und die allgemeine soziale Wohlfahrt verbessert, bleibt ein kontrovers diskutiertes Thema, und der Einfluss des Handels auf die Ernährungssicherung und die Gesundheit wurde bisher kaum untersucht.

Die Arbeit ist in drei Hauptteile unterteilt. Der erste Teil untersucht den Einfluss von Handelspolitiken auf die Kinderunterernährung, auf Basis eines großen länderübergreifenden Paneldatensatzes. Die empirische Analyse basiert auf dem weithin akzeptierten UNICEF (1990) – Modell zur Untersuchung der Ursachen der Unterernährung von Kindern. Die Studie verwendet einen zweistufigen effizienten Schätzer unter Einbeziehung fixer Effekte, basierend auf der verallgemeinerten Momentenmethode, welcher für unbeobachtbare Heterogenität, korrelierte individuelle Effekte und potentielle Endogenität kontrolliert, um die Determinanten der Kinderunterernährung und den Einfluss des Handels zu identifizieren. Die empirischen Ergebnisse zeigen, dass die zunehmende Handelsoffenheit insgesamt zu einer Verringerung der Unterernährung beigetragen hat.

Der zweite Teil untersucht die Einflussfaktoren auf die nationale Ernährungssicherheit, unter anderem die landwirtschaftliche und generelle ökonomische Entwicklung eines Landes, sowie den Einfluss des Handels. Zu diesem Zweck verwendet die Studie einen Systemschätzer auf Basis der generalisierten Momentenmethode, der für unbeobachtete Heterogenität und potenzielle Endogenität kontrolliert. Die Ergebnisse zeigen unter anderem, dass sich die Handelsoffenheit und das Wirtschaftswachstum signifikant positiv auf die Ernährungssicherheit auswirken. Die Ergebnisse zeigen zudem, dass der internationale Handel zu einer höheren Diversität der Nahrung und einer besseren Qualität der verfügbaren Nahrung beiträgt.

Der dritte Teil dieser Arbeit betrachtet den Gesundheitszustand von Kindern, welcher wiederum ein wichtiger Einflussfaktor auf den Ernährungszustand darstellt. Bisher ist wenig bekannt über die Effekte spezifischer nationaler Politiken auf die Gesundheit und empirische Befunde sind rar. Diese Studie untersucht die Auswirkungen des internationalen Handels auf den Gesundheitszustand von Kindern. Die verwendete Methodik berücksichtigt dabei die Zeitreiheneigenschaften der Daten und potenzielle Heterogenität hinsichtlich des Einflusses des Handels und verwendet heterogene Panelkointegrationsmethoden, um den langfristigen Effekt des Handels auf die Gesundheit zu identifizieren. Die Ergebnisse zeigen, dass die Handelsoffenheit und der Gesundheitszustand kointegriert sind und sich der länderübergreifende Handel mit Gütern und Dienstleistungen langfristig positiv auf den Gesundheitszustand von Kindern, gemessen anhand von Reduktionen der Mortalitätsrate, auswirkt. Weitere Ergebnisse zeigen, dass die positive Assoziation zwischen dem Handel und der Gesundheit stärker in denjenigen Ländern ist, in denen vorteilhafte politische und institutionelle Rahmenbedingungen vorliegen.